
Photovoltaik – Rahmenbedingungen und Marktentwicklung in Österreich

Peter Biermayr

Energy Economics Group (EEG)

Technische Universität Wien

**Die Zukunft der Photovoltaik – eine Technologie-Roadmap
für Österreich bis 2050**

30. u. 31. August 2006, Naturhistorisches Museum Wien

Inhalt der Präsentation:

- 1. Marktentwicklung der PV in Österreich bis 2006**
- 2. Volkswirtschaftliche Faktoren**
- 3. Zusammenfassung**
- 4. Schlussfolgerungen**

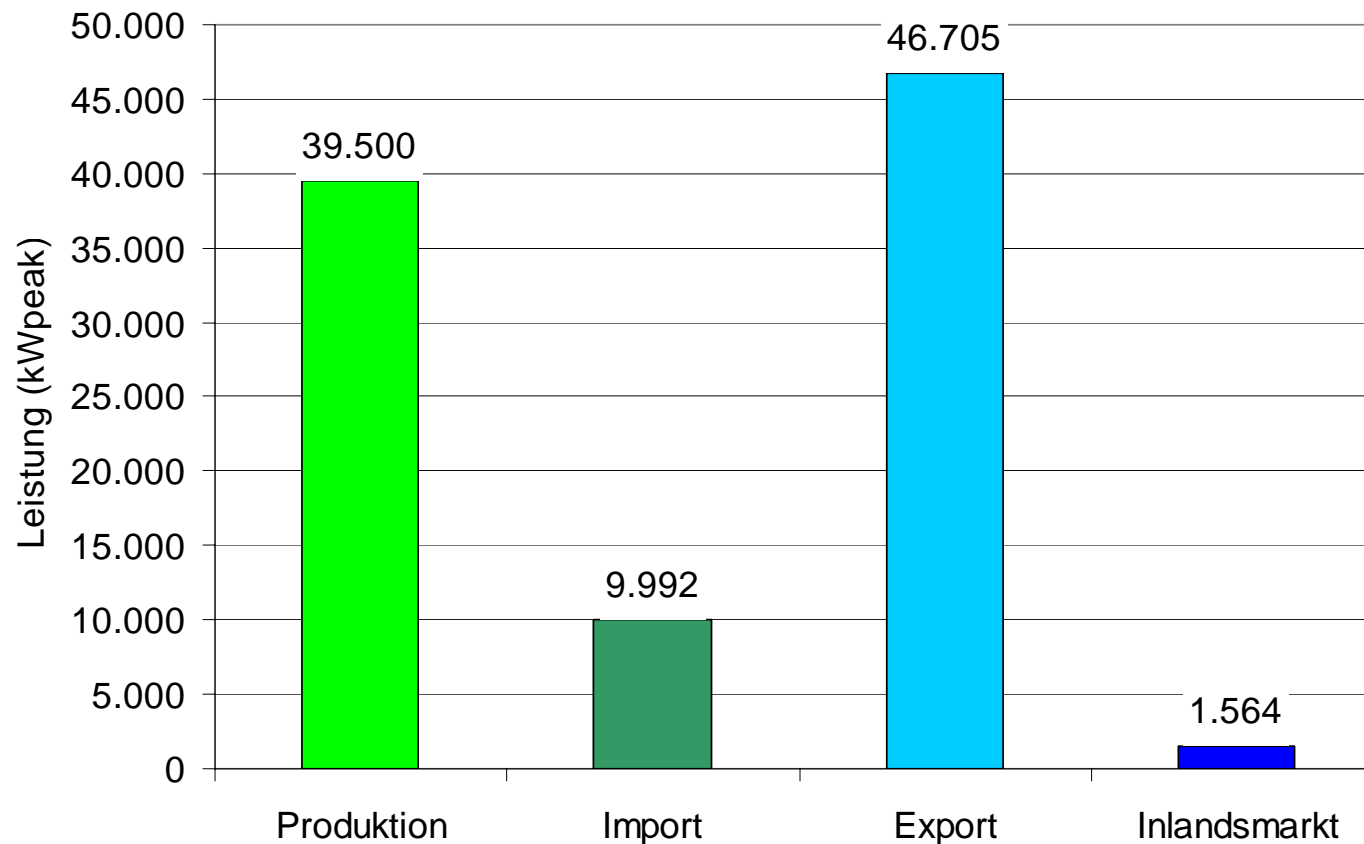
Wesentliche Quellen:

- **Faninger et al. (2007) „Marktstatistik 2006“ im Auftrag des BMVIT;**
- **Haas et al. (2006) „Erneuerbare aus und in Österreich“; im Auftrag der WKO;**

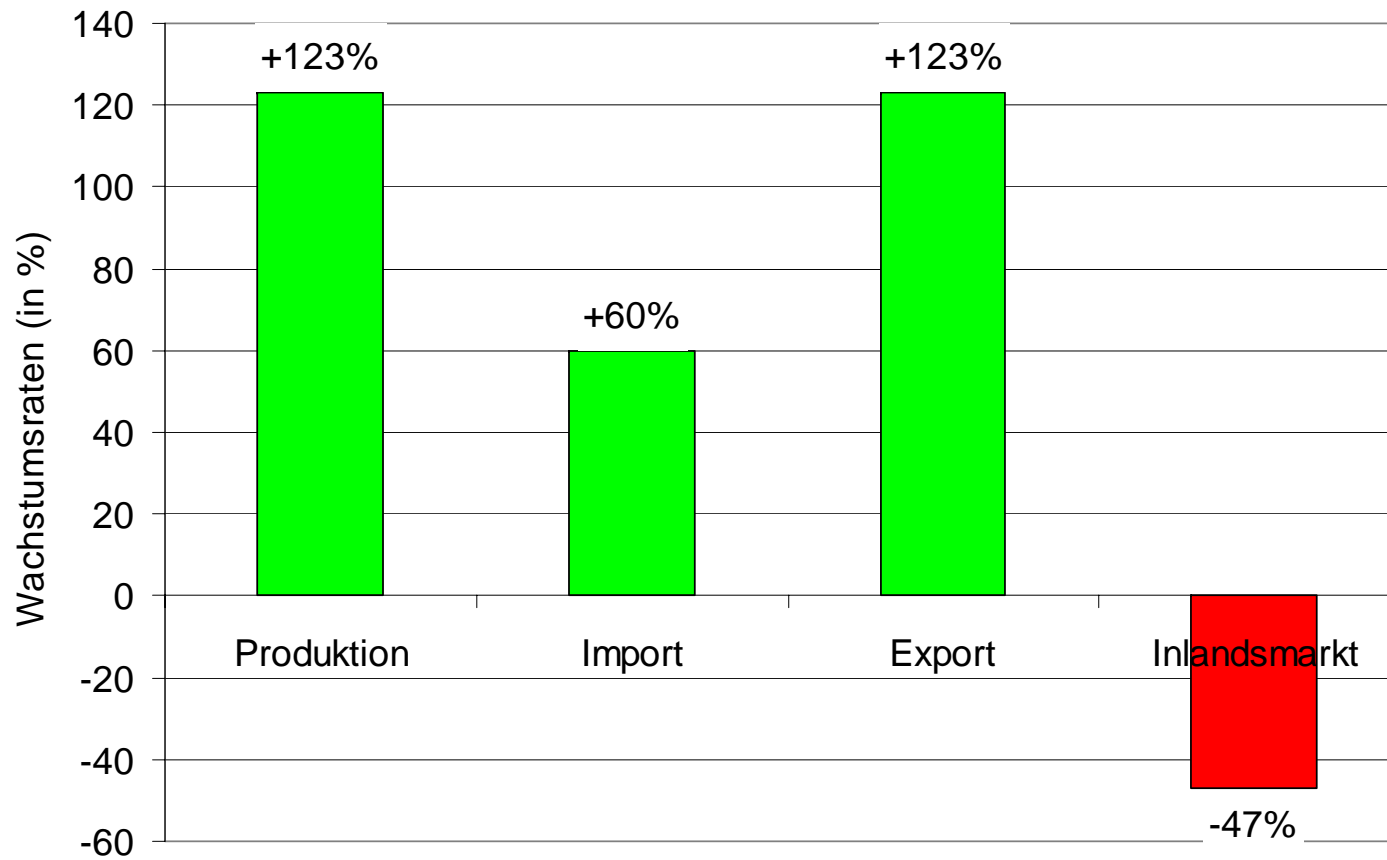
Datenquellen der PV-Marktanalyse:

- Firmenmeldungen (Verkaufszahlen)
- Meldungen der E-Control (netzgek. PV mit Öko-BGV Vertrag)
- Meldungen von Ökostrom-Anbietern
- Meldungen Förderstellen der Länder
- Meldungen Länder §7 Ökostromgesetz (per Bescheid anerkannte Anlagen)

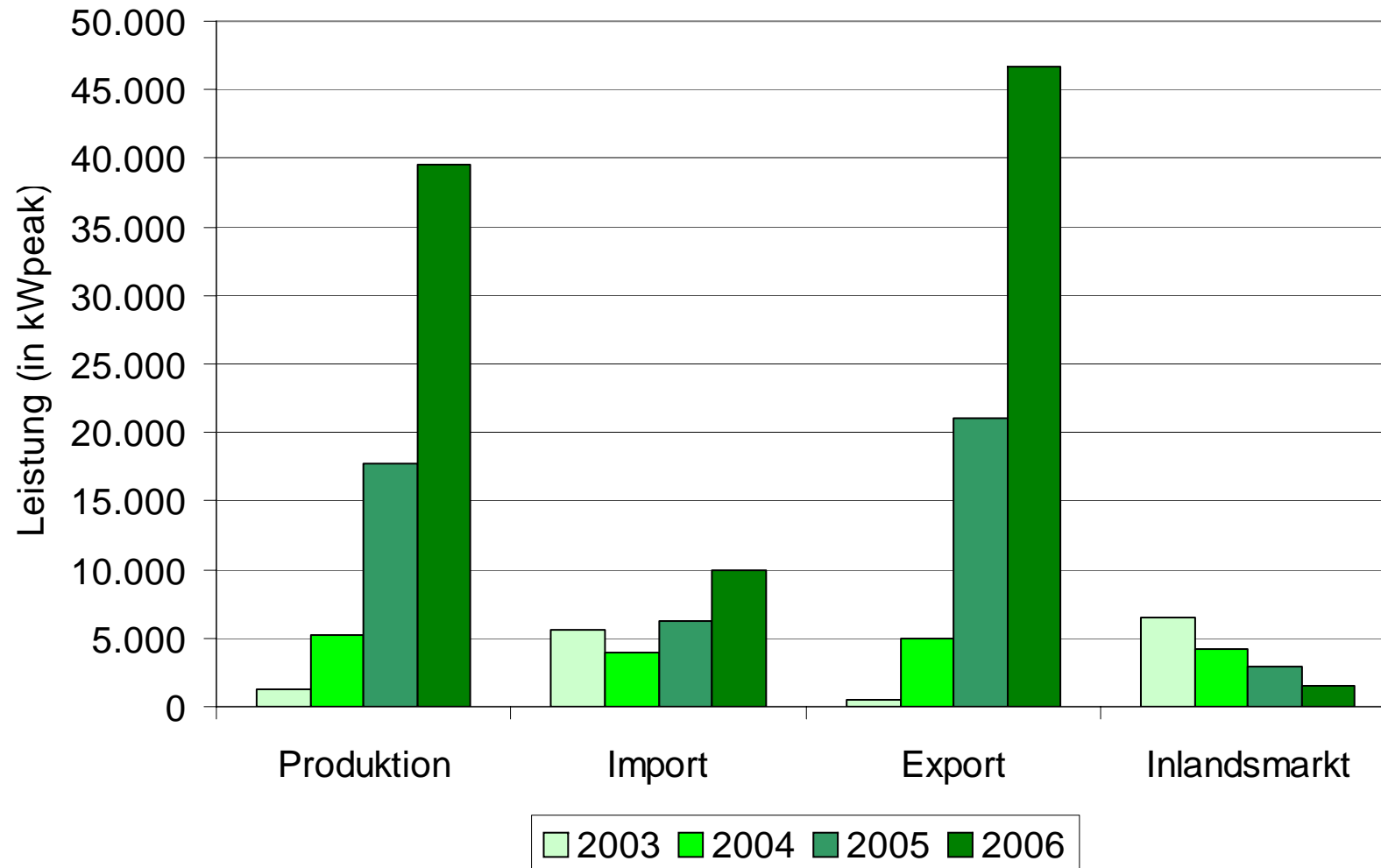
Photovoltaikmarkt in Österreich im Jahr 2006 (PV-Module)



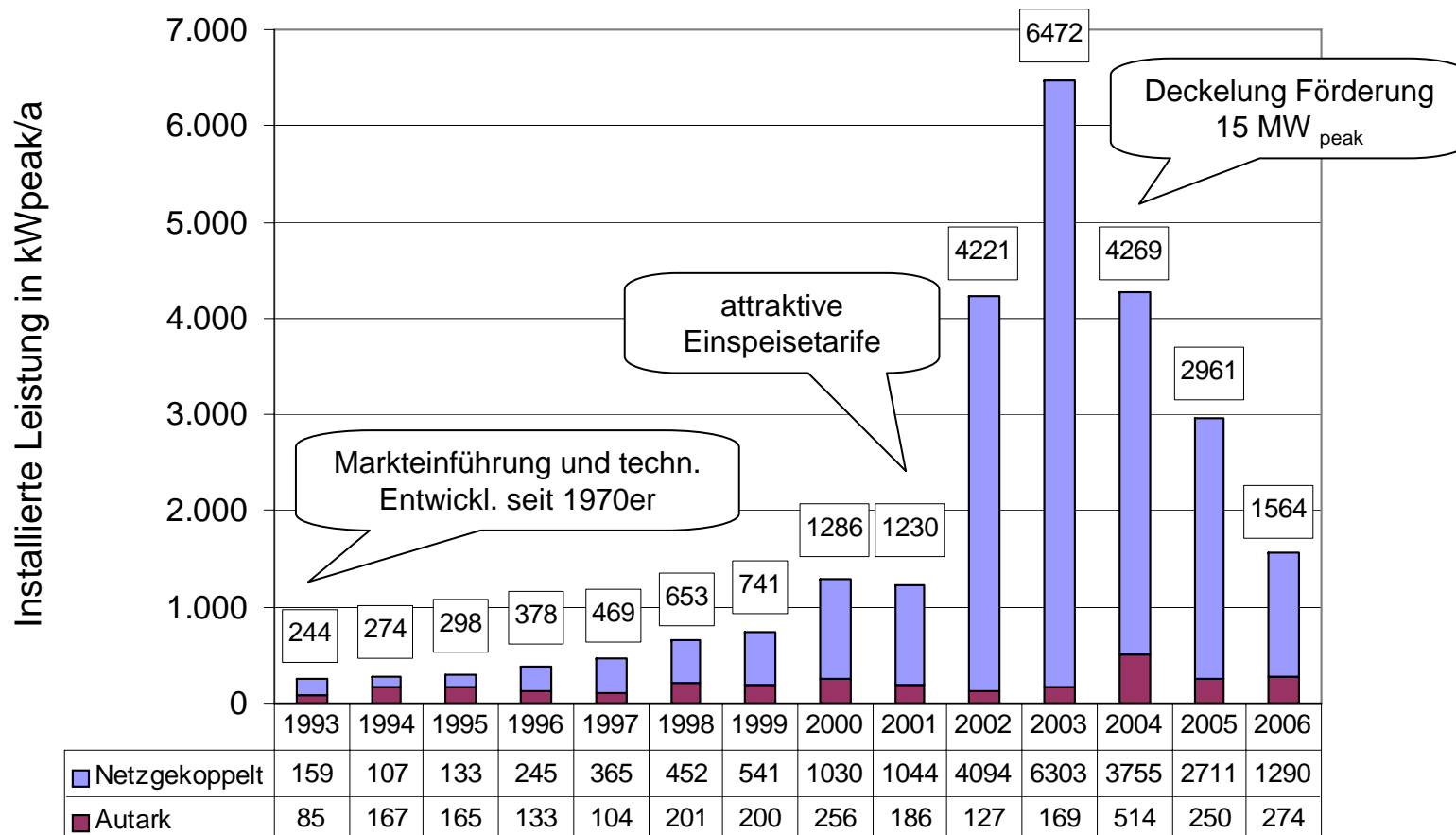
Wachstumsraten 2005 – 2006: PV-Module



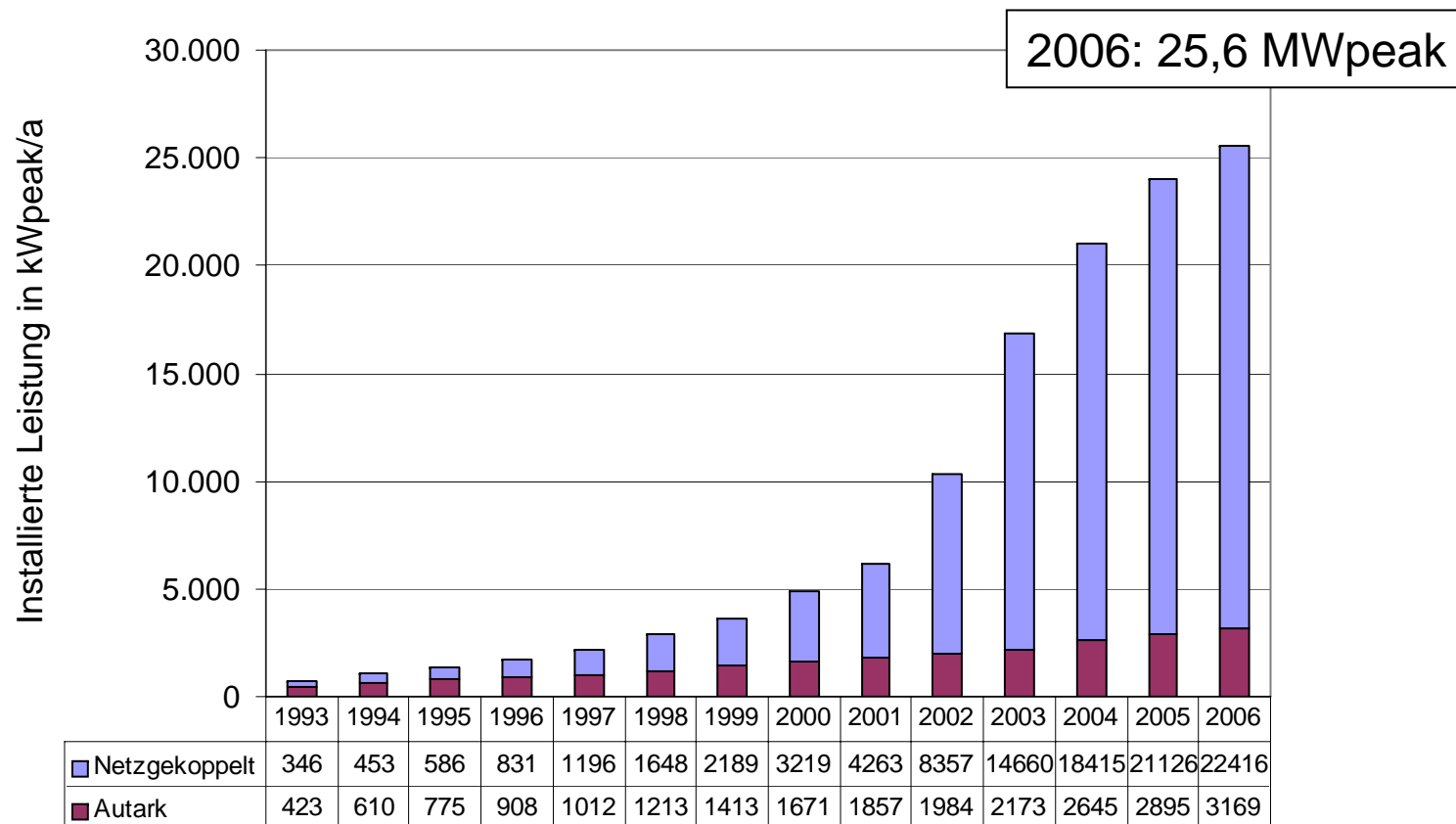
Marktentwicklung 2003 - 2006



Marktentwicklung PV Inlandsmarkt bis 2006



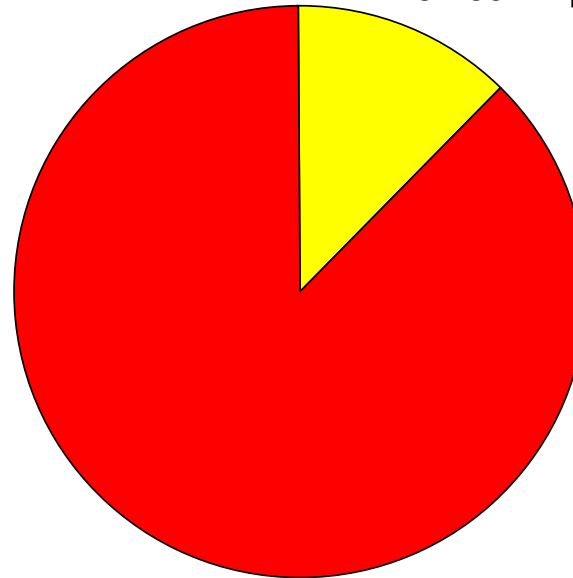
Kumulierte PV-Leistung Inlandsmarkt



Kumulierte PV-Leistung Inlandsmarkt 2006

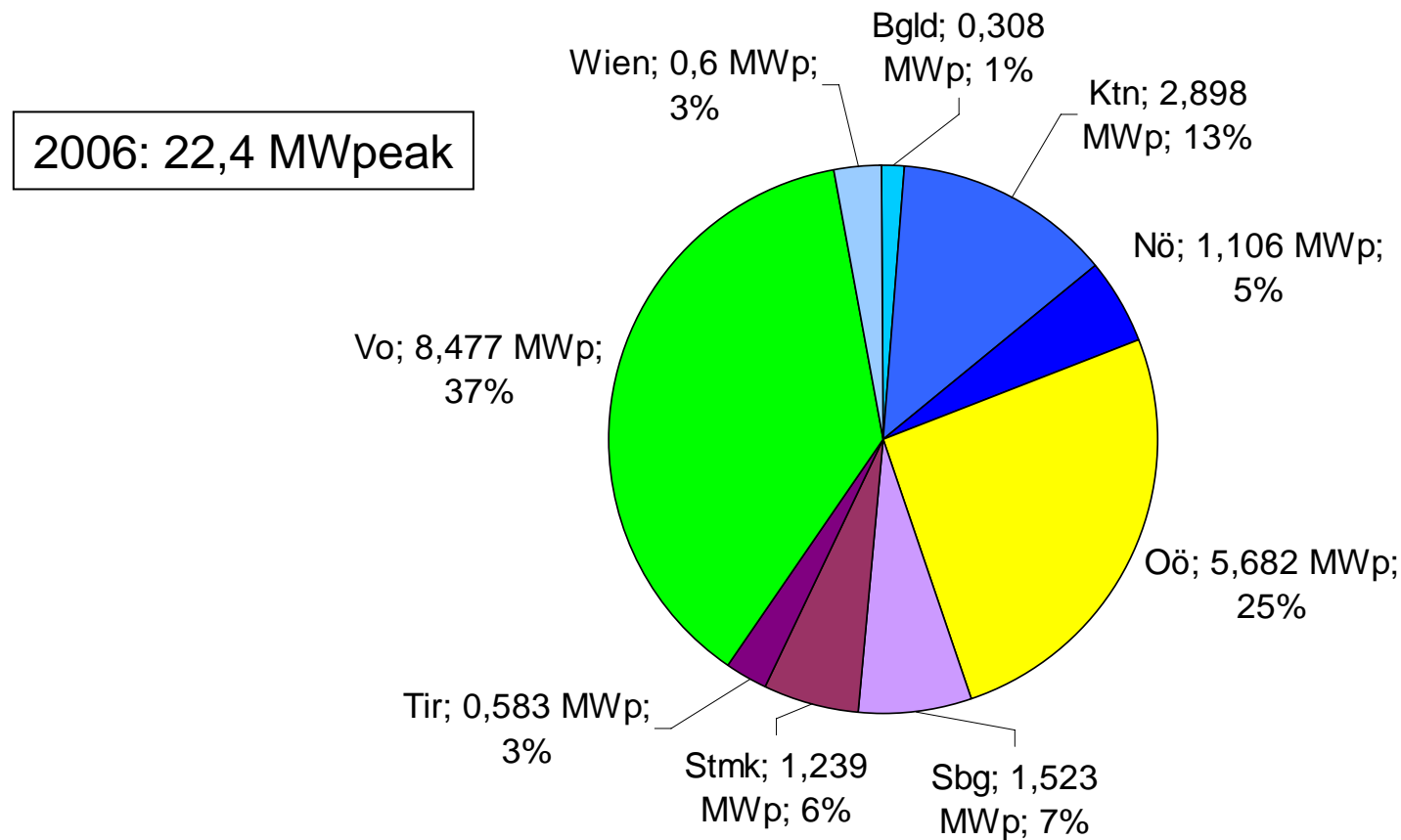
2006: total: 25,6 MWpeak

Autarke Anlagen
und Kleingeräte;
3.169 kWp; 12%



Netzgekoppelte
Anlagen; 22.416
kWp; 88%

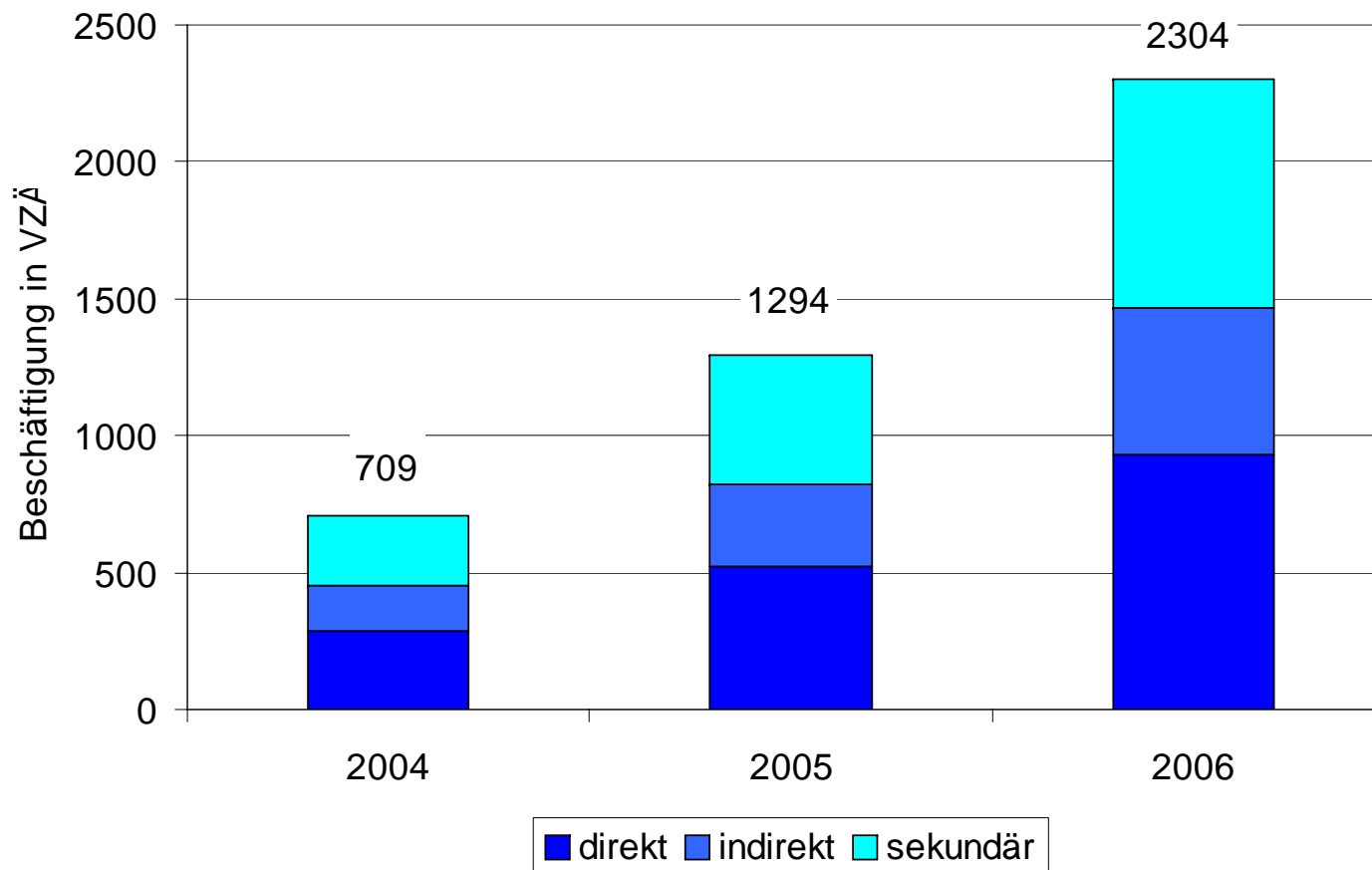
Netzgekoppelte PV-Anlagen in Österreich 2006



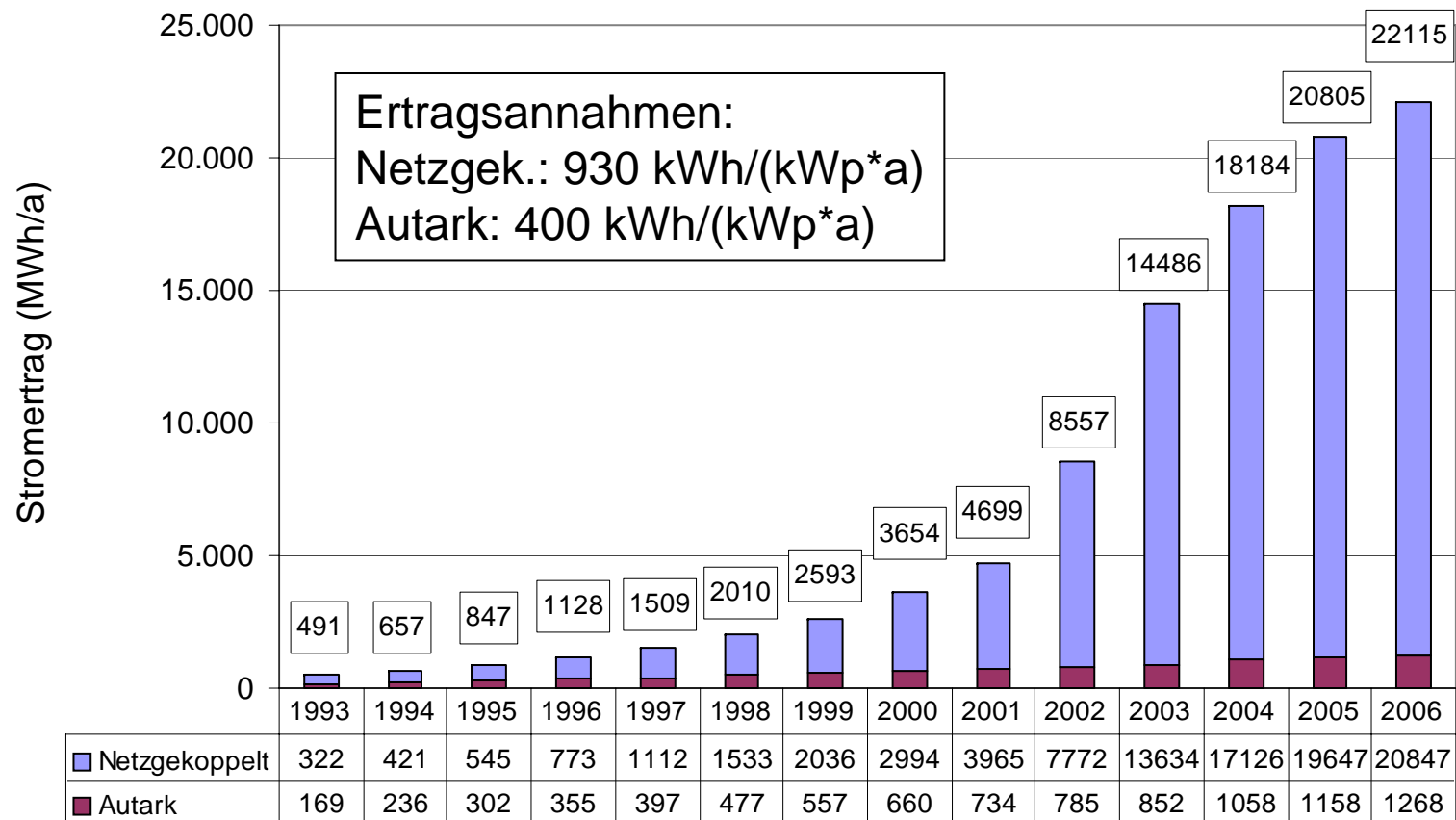
Beschäftigungseffekte aus dem Bereich der Photovoltaik in Österreich 2006 (Module, Inverter, Nachführungen)

Beschäftigungseffekte	Vollzeitäquivalente
direkt	931
indirekt	535
primär	1.478
sekundär	838
gesamt	2.317

Entwicklung der Beschäftigungseffekte aus Photovoltaik in bzw. aus Österreich



Stromertrag aus Photovoltaik in Österreich



Strukturelle volkswirtschaftliche Aspekte der Photovoltaik in Österreich

◆ Dezentraler Ansatz:

- dezentrale Bereitstellung von el. Strom;
- räumlich verteilte Wertschöpfungskomponenten (Errichtung und Betrieb der Anlagen, Einkommen aus dem Betrieb → Sekundäreffekte!);
- räumlich verteilte Beschäftigungseffekte
- große Potenziale, kaum Ressourcenkonkurrenz
- geeignet für dezentrale solare Systemlösungen
- unproblematische Technologie (Akzeptanz, Lebensdauer, Leistungsspektrum,...)

Zusammenfassung:

Rahmenbedingungen und Marktentwicklung in Österreich

- ◆ **Starkes Wachstum des Inlandsmarktes 2001-2003 durch attraktive Anreize;**
- ◆ **Starke Entwicklung des Exportmarktes ab 2003;**
- ◆ **Einbruch des Inlandsmarktes ab 2004 durch Reduktion der Anreize;**
- ◆ **Weitere Expansion des Exportmarktes bis 2006;**
- ◆ **Exportrate 2006 = 97%;**
- ◆ **Beschäftigungseffekte 2004 – 2006: 700 – 2.300;**

Schlussfolgerungen:

In Hinblick auf die Zukunft der Photovoltaik in Österreich

- ◆ PV-Inlandsmarkt triggert Exportmarkt;
- ◆ Für Stabilität u. weitere Expansion ist Inlandsmarkt mittel- bis langfristig von großer Bedeutung;
- ◆ Frage der Glaubwürdigkeit und Demonstration;
- ◆ Österreich: „Modellregion Erneuerbare“;
- ◆ Dezentrale Anlagen beleben die regionale Wirtschaft;
- ◆ Nachhaltiges Energie- u. Gesellschaftssystem:
rechtzeitiger Aufbau von Human/Industriekapazitäten;
- ◆ Nötige Rahmenbedingungen: Planungs- u.
Investitionssicherheit;

Strategie

- ◆ Nicht zuletzt die ambitionierten Regierungsziele erfordern einen systemischen weitblickenden Ansatz
- ◆ öffentlich/politische Betrachtungen fokussieren auf kurzfr. ökonom. Effekte → weitere wichtige (!) Dimensionen ins Bewusstsein rufen;
- ◆ Strategie „Modellregion Österreich“ → große Chance für Wirtschaft und Gesellschaft;
- ◆ Lange Systemzeitkonstanten (institutionell und technologisch): sofortiges Handeln ist erforderlich!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

